



Tiergehege Richterich

Stadt Aachen

Bezirksamt Aachen - Richterich



Tiergehege – Richterich Geschichte

Seit 1964 in der Aufbauphase

- Waldfläche
- Grün bzw. Wiesenfläche
- Wasseranschluss und Tränke
- Schutzhaus
- 1978 wurde das Gebäude ersetzt
- 1991 kam der Anbau dazu
(denn die alte Scheune von der Vorburg wurde abgerissen)

Ab 1966 die ersten Tiere

- Dammwild weiblich
- 1968 ein weißer Hirsch
- ca. 1974 musste dieser wieder raus
- Es blieben 9 Hirschkühe im Gehege –
- Drei weiße Gänse
- 10 Hühner, 1 Hahn
- 10 seltene Ententiere

Tiergehege - Richterich

Mitarbeiter im Gehege

- In der Anfangszeit waren es Mitarbeiter des „Bauhofes“ die dort die Pflege der Tiere durchführten-
1972 wurde Herr Keppler beauftragt.
1992 wurde Herr Helmut Schnitzler beauftragt.

Wechsel der Tiere

- 1972 bis 1974 neue Hirschkühe
- 1989 ein neuer Ganter für die noch verbliebenen zwei Gänse
- 1990 zwei neue Hirschkühe
- 2009 zwei neue Gänse
- 2009 ein zusätzlicher Ganter
- 2016 vier neue Hirschkühe
- 2017 der erste männliche Hirsch
- 2019 weitere Tiere aus der eigenen Zucht
- zu den Tieren im Gehege Galt es noch ein Schwanepärchen und 10 seltene Entenpaare am Weiher zu pflegen



Tiergehege Richterich besondere Herausforderungen

In allen Teilen der Parkanlage

- ▶ Die wilden Kaninchen die sich mit viel Geschick im ganzen Park und in der Umgebung ausgebreitet hatten Auch im Gehege in der Böschung und an den Rändern der Grünanlage, immer mit zwei Ausgängen

Fremde Tiere die ausgesetzt werden

- ▶ Angefangen von:
- ▶ Kaninchen in allen Arten und zu allen Zeiten
- ▶ Enten
- ▶ Gänse
- ▶ Junge Katzen in Körbe
- ▶ Hähne und Hühner



Tiergehege Richterich jährliche Kontrolle –

Meldung an die Tierseuchenkasse

Kontakt mit dem Veterinäramt

Ständige Kontrolle der Tiere –
täglich auf den Kot,
Bewegungen der einzelnen
- hier auch auf mögliche Verletzungen

Ständige Überwachung der Gehegeumzäunung
in jeder Wetterlage auch zusätzlich
Grundsätzlich mindestens 3 mal / Tag



Tiergehege Richterich – Pflege:

Tägliche Fütterung und Wasserstellen Reinigung

**Stallungen der Kleintiere reinigen
Unterstände reinigen und neu ausstreuen**

**Fremdbewuchs entfernen und in Teilen –
so wachsen lassen, dass die Tiere auch ein natürliches
Versteck haben**

**zu solchen Arbeiten hat das Gehege noch eine wertvolle
Unterstützung**

**Bei Krankheiten Tierarzt aufsuchen und Medikamente holen
auch in Teilen die hin transportieren oder den
Arzt anfordern**

Die Tiere werden bis zum letzten Tag sehr gut betreut.



Tiergehege Richterich

sehr unangenehm sind die überall
eingeworfenen Essensreste
fast Täglich müssen mindestens
von der Zaunanlage

unangenehme Essenstüten
mit den unwürdigsten Speisen entfernt werden.

Meisten schlechte / alte Ware!

Grundsätzlich gilt, da nicht bekannt ist wo es her
kommt, alles wird entsorgt!

In Teilen sind es drei bis vier Müllsäcke die auch
im Gehege auf zu sammeln sind

Tiergehege Richterich

Fütterung – sie kommen alle



Die Gänse haben das Sagen







Die Bilder zeigen den Wiesenbereich mit einer nicht ausreichenden Grünbindung

Hier ist festzustellen, dass bei Starkregen die Wassermassen die Oberflächen stark beeinträchtigen.

Der Mittelteil der Wildhäuser wird regelrecht überschwemmt.

Die Wiesenfläche wird überflutet.
Es verschlammt die gesamte Fläche. Im Winter bestehen die Flächen fast ausschließlich aus Schlamm.











Tiergehege Richterich

Maßnahmen:

- ▶ Drainage einsetzen
- ▶ Eine im Abstand von den Häusern bis hin in die Böschung, Auslauf in das Wäldchen, quer dazu drei Ausläufe auf die Rinne

Wassernutzung der Tränke:

- ▶ Gleichfalls eine weitere Nutzung des Reste- und Reinigungswassers aus der Tränke, mit dem Ablauf in das Wäldchen



STADT AACHEN

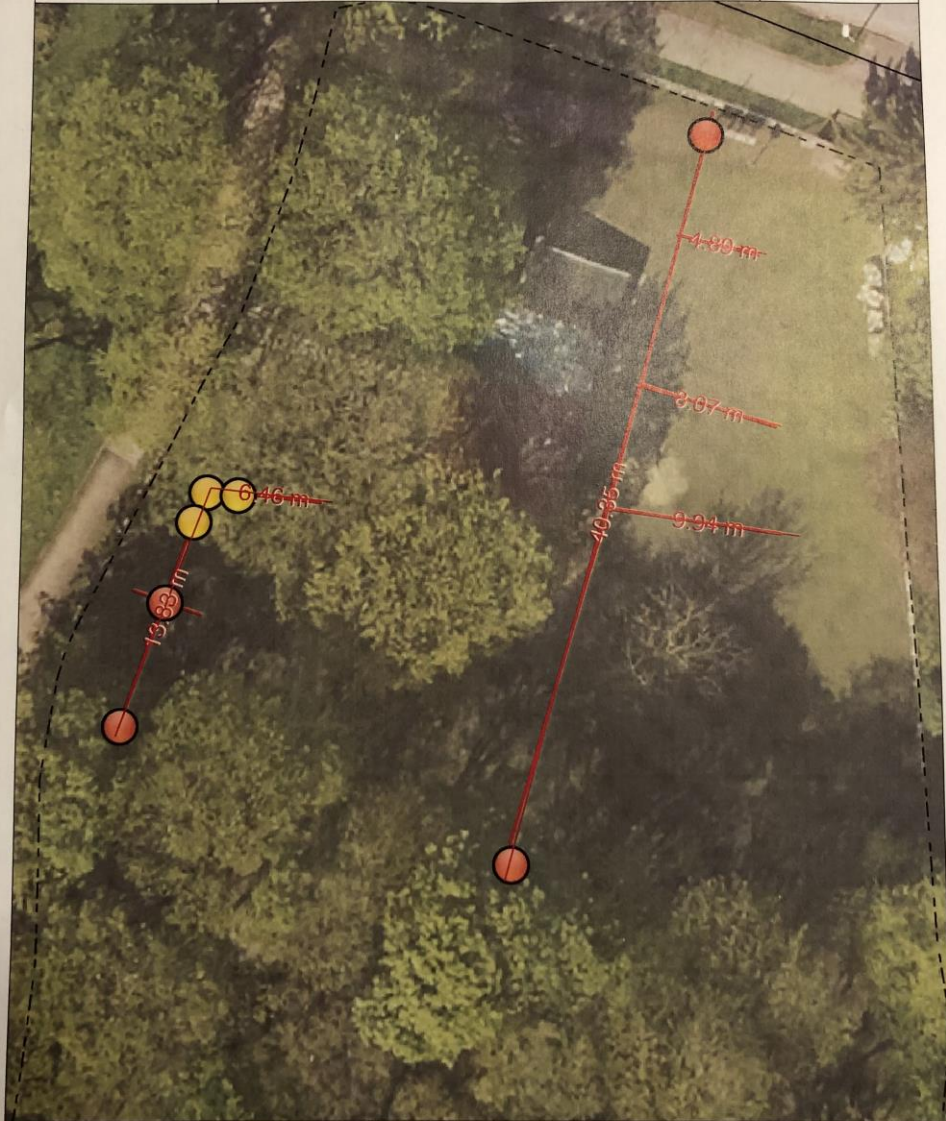
Auszug aus dem Geodatenbestand

Bemaßung Entwässerung

Nur für den dienstlichen Gebrauch.



0 4 8 m
1:250
Erstellt: 02.06.2021





Tiergehege – Richterich

Notwendige Aufwertung für die Tiere

Auskunft erteilt:
Rüdiger Bertling

Tel.: +49 241 432-18105
Fax: +49 241 413541 18105
Ruediger.bertling@mail.aachen.de

Gebäude
Aachener Stadtbetrieb
Madriener Ring 20
52058 Aachen

1.) Durchführung von Drainage Arbeiten:

- im seitlichen Abstand zur Futterhütte ca. 1,80 m
- von dem Eingangstor bis zur Böschung ein Gefälle von ca. 2% (Beginn 0,30 cm bis am Ende 0,70 / 0,80 cm)
- mit ca. 3 Querzulaufen aus dem oberen Bereich zur Hauptleitung s. Skizze auch mit leichtem Gefälle
- 2 Bohrungen in der Böschung (Durchschuss) als Ableitung

2.) Tränke: Ableitung ins Tal

- Einlassfläche und Weiterleitung in teiloffener Rinne sowie geschlossener Rinne!
 - a) Fläche zur Abschüttung der vier Tröge – mit einem Ablaufschutz und Weiterleitung nach links in die Böschung zum Wäldchen.
 - b) Ein geschlossener Bereich mit Durchführung zum Wäldchen – Länge ca. 8 m – (1. Bohrung)
 - c) Der offene Bereich mit Halbschalen / Beton, im Wiesenbereich von der Tränke aus.

3.) Der Beginn der Drainage Leitung

- Wird mit abschließbarem Deckel als Einlass (Korb, Auffangbehälter) Und der Auslauf mit einem feinen Sieb verschlossen zur möglichen Spülung bei Verstopfung – im letzten Teil vor der Böschung ca. 8 m – mit Bohrung (2. Bohrung) in das Wäldchen um die Drainage ableiten zu können.







Das Tiergehege wird täglich von einer Vielzahl von Bürgern aus Richterich und Umgebung besucht.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse.